

# Jahresbericht 2011

## Eltern sein - Paar bleiben eine Herausforderung für Frau und Mann

Wir leben in einer Zeit, in der wir völlige Wahlfreiheit haben, wie wir unser Leben gestalten wollen: als Singel, mit einem Partner/einer Partnerin, als Paar ohne oder mit Kind, als junge Eltern oder als Paar, das die Elternschaft bis an die biologische Grenze aufspart. Die Wahl-Freiheit auf der einen Seite zwingt uns auch zur Entscheidungsfindung. Wie gestalte ich mein Frauen-, mein Männerleben? Wie teilen wir uns als Paar Berufs-, Betreuungs-, Familien-, und Hausarbeit auf? Die eigene Zufriedenheit wie auch das Glück des anderen ist für die Entscheidungsfindung massgeblich.

Und dann kommt ein Kind zu Welt, und alles wird anders. Der Zugewinn einer neuen Aufgabe und Lebensrolle, die Verantwortung für ein kleines Lebewesen fordern Frau und Mann total. Nicht selten tauschen Frauen für Jahre ihre Frauen- und Berufsrolle für die Mutterrolle ein, gehen in ihrer Aufgabe ganz auf, sorgen, pflegen, fördern, betreuen mit grösstem Engagement das Kind. Der Vater macht mit, spielt am Abend mit seinem Nachwuchs, am Anfang ist er begeistert, wie engagiert sich seine Frau für das Kind einsetzt, mit der Zeit fühlt er sich etwas vernachlässigt, als Zuschauer in der eigenen Familie, Eifersucht auf den eigenen Sprössling, das darf doch nicht sein? Mann hat das Kind ja auch gewollt. Die ersten Irritationen des Paares, sie kümmert sich nur noch ums Kind, er überlässt die ganze Verantwortung mir allein, werden nicht ausgesprochen, dafür schwelen sie umso deutlicher unter der Oberfläche. Die Leere und die Sprachlosigkeit zwischen dem Paar kommen schleichend. Das Kind steht im Zentrum, verbindet und entzweit gleichzeitig.

Wir wissen es alle: Die Paarbeziehung braucht verbindliche und gemeinsam gestaltete Oasen im Alltag, in der sich beide in der vertrauten Rolle als Frau und Mann begehrt fühlen, attraktiv für sich und den anderen sind, miteinander Neues entdecken, Zeiten der Zweisamkeit geniessen. Da genügt das einzige Wochenende pro Jahr nicht, um den Beziehungsfaden zueinander geknüpft und genährt zu behalten. Paare brauchen Rituale, die sich in den Berufs- und Familienalltag integrieren lassen. Frau und Mann brauchen immer wieder eine neue Balance, um ihre Lebensaufgaben und Lebensrollen ausgewogen gestalten zu können.

Nicht selten kommen Paare erst in die Paarberatung, wenn die Kinder sich am ablösen sind, das Familiennest leer wird, die Fremdheit zwischen dem einstigen Liebespaar sich während Jahren ausgebreitet hat mit der verzweifelten Frage: sollen wir zusammenbleiben oder auseinander gehen?

Im Jahre 2011 suchten 79 Paare und 31 Einzelpersonen während rund 300 Gesprächen die Unterstützung der Paarberatung auf, um den Funken der Liebe wieder neu zu entfachen. 67 Paare meldeten sich für eine Trennung oder Scheidung an und klärten im Rahmen der Mediationsgespräche die Auflösung der Partnerschaft und die Neuregelung der Elternschaft. Rund 300 Kinder waren von den Beziehungsschwierigkeiten ihrer Eltern betroffen.